

# DIE QUOTE

EIN DRAMA GAME VON DANIEL STEINBACH



DRAMA - GAMES . DE

## THEMEN

Asyl, Dilemma, Demokratische Prozesse

## CHARAKTERE

Jeder spielt sich selbst.

## RAUM

Am besten spielt man das Drama Game in einem kleinen Konferenzraum, um einen (runden) Tisch, um schnell einen Dialog untereinander zu ermöglichen.

## ANMERKUNG ZUR VERWENDUNG

Dieses Drama Game ist unter der Creative Common Lizenz cc-by-sa 3.0 DE veröffentlicht.

(Sie dürfen das vorliegende Spiel weitergeben und für Ihre Zwecke verwenden und anpassen, solange Sie den Autor als Urheber nennen, einen Link zur Lizenz beifügen und Änderungen kenntlich machen. Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten).

Schickt mir gerne eure Erfahrungen mit dem Drama Game: [daniel.steinbach@waldritter.de](mailto:daniel.steinbach@waldritter.de)

## SPIELMATERIAL

12 Anträge auf Asyl (ab S. 7), ggf. können noch passende Fotos ergänzt werden

## SPIELABLAUF

Das Spiel startet mit einem kurzen Einführungstext:

„Die Bundesregierung hat ein neues Gesetz geschaffen, das dafür sorgt, dass Bürger ähnlich wie Schöffen als Entscheider in Asylverfahren eingesetzt werden. Heute sind Sie ausgewählt, über zwölf neue Asylbewerber zu entscheiden.

Die Quote besagt, dass aufgrund des Mangels an Asylplätzen nur fünf der zwölf Bewerber angenommen werden können. Für alle gibt es zu wenig Arbeitsplätze, zu wenig Wohnraum und zu wenig Geld für soziale Mittel. Hier erhalten Sie die Bewerbungsbögen.

Sie haben eine Stunde Zeit, ihre Entscheidungen zu fällen. Es müssen Mehrheitsentscheidungen gefällt werden.“

Der Spielleiter verlässt den Raum und gibt den Spielern eine Stunde Zeit. Anschließend verlangt er von den Spielern die Nennung der fünf Personen, die Asyl bekommen sollen.

## NACHBEREITUNG

Da dieses Spiel bewusst ohne Vorbereitung stattfindet, um nicht schon Dinge der Diskussion vorwegzunehmen, wird sehr großen Wert auf die Nachbereitung gelegt.

Die Nachbereitung kann damit starten, dass der Spielleiter die Schicksale der abgeschobenen Menschen vorliest (S.13). Dies kann aber auch – je nach Situation und Intensität des Spiels – weggelassen werden.

Der Spielleiter sollte zu Beginn der Reflexion klarmachen, dass alles nur ein „Spiel“ war und zum Glück niemand der Anwesenden in der Realität die Entscheidung über Asyl und Abschiebung treffen muss.

## AKTUELLE BEZÜGE

Anschließend werden die aktuellen Bezüge zur sogenannten „Flüchtlingskrise“ und „Flüchtlingsdebatte“ hergestellt und Diskussionspunkte aus dem Spiel aufgegriffen. Folgende Punkte sollten hierbei im Rahmen einer Gruppendiskussion Erwähnung finden:

## DEFINITIONEN UND UNTERSCHIEDUNG ASYLBEWERBER\*IN, FLÜCHTLING, MIGRANT\*IN

### FLUCHT – DEFINITION

Artikel 1 der Genfer Flüchtlingskonvention definiert einen Flüchtling als Person, die sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt oder in dem sie ihren ständigen Wohnsitz hat, und die wegen ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder wegen ihrer politischen Überzeugung eine wohlbegründete Furcht vor Verfolgung hat und den Schutz dieses Landes nicht in Anspruch nehmen kann oder wegen dieser Furcht vor Verfolgung nicht dorthin zurückkehren kann.

Quelle: UNHCR

### MIGRATION – DEFINITION

„Wie unterscheidet UNHCR zwischen Flüchtlingen und Wirtschaftsmigranten? – Ein Migrant verlässt seine Heimat üblicherweise freiwillig, um seine Lebensbedingungen zu verbessern.“

Quelle: website UNHCR ([www.unhcr.de](http://www.unhcr.de))

### ASYL – DEFINITION

Nach Art. 16a Grundgesetz haben politisch Verfolgte in der Bundesrepublik Deutschland einen Anspruch auf Anerkennung als Asylberechtigte. Wer dieses Recht in Anspruch nehmen will, muss sich einem Anerkennungsverfahren unterziehen. Der Ablauf eines Asylverfahrens ist im Asylverfahrensgesetz (AsylVfG) geregelt.

## STATISTIKEN ZU FLUCHT, MIGRATION UND ASYL IN DEUTSCHLAND UND WELTWEIT

Ausführliche und aktuelle Statistiken zu Zahlen weltweit gibt es im Jährlichen Global Report der UNHCR.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge veröffentlicht monatlich „Aktuelle Zahlen zu Asyl“, die sich ausschließlich auf die Situation in Deutschland beziehen. Wichtig ist hierbei zu beachten, dass lediglich Asylantragsteller\*innen erfasst werden und keine Wirtschaftsflüchtlinge oder Menschen, die noch keinen Asylantrag gestellt haben. Die Organisation Pro Asyl schreibt hierzu auf ihrer website ([www.proasyl.de](http://www.proasyl.de)): „Asylsuchende [stellen] regelmäßig nur einen Bruchteil der Gesamtzuwanderung – im ersten Halbjahr 2014 sind es etwa 11 Prozent: Rund 77.000 Asylsuchende von etwa 667.000 Zugewanderten.“

Seit Herbst 2015 gibt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge außerdem nur noch die Zahl der in Deutschland erwarteten Menschen an, was von Politik, Medien und Öffentlichkeit so aufgefasst worden ist, dass nun deutlich mehr Menschen nach Deutschland kommen als anfangs gedacht. Dies ist jedoch ein Irrtum, da es sich um zwei verschiedene Zahlen handelt, da zuvor stets die Zahl der erwarteten Asylanträge kommuniziert worden ist, jedoch viele Menschen aus Mangel an Erfolgsaussichten, aufgrund des Dublin-Verfahrens oder der Drittstaaten-Regelung keinen

Asylantrag stellen.

Bei den „Aktuellen Zahlen zu Asyl“ vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge werden außerdem die Herkunftsländer von deutschen Asylbewerber\*innen angegeben. Auch hier ist darauf zu achten, dass Menschen ohne Aussicht auf Asyl keine Anträge stellen und daher nicht aufgeführt sind. Nur so ist auch zu erklären, weshalb im Jahr 2014 31,5 % der Asylanträge positiv entschieden worden sind.

Pro Asyl äußert sich außerdem auch zu den Zahlen der Abschiebungen: „Nach Jahren des Rückgangs der Abschiebungen ist diese Zahl 2014 zum zweiten Mal in Folge gestiegen: Mit insgesamt fast 11.000 Abschiebungen stieg die Zahl um 7 Prozent. Höher war sie zuletzt 2006 (ca. 14.000 Abschiebungen). Hinzu kamen 2.967 Zurückschiebungen und 3.612 Zurückweisungen an der deutschen Grenze, insbesondere an Flughäfen. Fast 50 Prozent aller Ab- und Zurückschiebungen erfolgten in EU- oder Schengen-Staaten. Rund 35 Prozent waren Dublin-Überstellungen. Ein Großteil des „Abschiebungsverkehrs“ dient also einzig und allein dazu, Flüchtlinge in den für sie zuständigen Staat zurückzuschicken, aus dem viele aus guten Gründen weitergeflohen sind [...].“ ([www.proasyl.de](http://www.proasyl.de))

## DUBLIN-VERFAHREN

„Im Dublinverfahren wird der für die Prüfung eines Asylantrags zuständige Staat festgestellt. Damit wird sichergestellt, dass jeder Asylantrag nur von einem Mitgliedstaat inhaltlich geprüft wird.

### Ablauf des Dublin-Verfahrens:

Zur Bestimmung des zuständigen Mitgliedstaates ist mit dem Antragsteller vorab ein persönliches Gespräch zu führen. Stellt ein Mitgliedstaat fest, dass ein Asylantrag in einem anderen Mitgliedstaat zu bearbeiten ist, stellt er ein Übernahmeersuchen/Wiederaufnahmeersuchen an den betreffenden Mitgliedstaat. Stimmt dieser zu, erhält der Antragsteller hierüber Mitteilung in Form eines Bescheides.

Ein hiergegen eingelegter Rechtsbehelf hat aufschiebende Wirkung. Die Überstellungsfrist wird gehemmt.

Wenn der Bescheid bestandskräftig, bzw. rechtskräftig ist, vereinbaren die Mitgliedstaaten die Modalitäten der Überstellung. Wird die Überstellung nicht binnen sechs Monaten durchgeführt, geht die Zuständigkeit für das Verfahren an den Mitgliedstaat über, der um Übernahme ersucht hat. Taucht der Antragsteller unter oder befindet er sich in Strafhaft, kann sich diese Frist verlängern.“ So äußert sich

das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auf ihrer Webseite ([www.bamf.de](http://www.bamf.de)).

Kurz gesagt bedeutet das Dublin-Verfahren, dass ein Asylbewerber in dem EU-Land seinen Asylantrag stellen muss, das er zuerst betreten hat. Da relativ wenige per Flugzeug fliehen, trifft dies logischerweise überwiegend Länder mit EU-Außengrenzen und überwiegend Länder im Süden und Osten der Europäischen Union. Da die Abstimmungen hierzu demokratisch gefällt worden sind, wird schnell klar, dass die Länder mit den Problemen bei der Aufnahme zu wenig Stimmanteile besaßen, um das Dublin-Verfahren zu verhindern.

### BEDEUTUNG VON SICHEREN HERKUNFTSSTAATEN

Regierungen haben die Möglichkeit, Länder als sichere Herkunftsstaaten zu definieren. Von dort aus kann per Definition niemand politisch verfolgt werden, so dass ein Asylantrag keine Aussichten auf Erfolg hat. Für Deutschland gelten folgende Länder als sichere Herkunftsstaaten: Alle EU-Länder, Norwegen und Schweiz (beide als sicherere Drittstaaten), Ghana, Senegal, Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina. Zwischenzeitlich war auch Gambia ein sichererer Herkunftsstaat. Die Auswahl zeigt deutlich, dass es nicht darum geht, tatsächlich sichere Staaten zu definieren, sondern die Asylpolitik zu steuern.

## *DIE EIGENE ENTSCHEIDUNG*

Nach den Zahlen, Fakten und Definitionen folgt eine intensive Diskussion, die sich mit der eigenen Entscheidung der Teilnehmenden auseinandersetzt. Sicherlich wird es den Teilnehmenden nicht leicht gefallen sein, ihre Entscheidungen zu treffen, dennoch gibt es in Deutschland Menschen, die solche Entscheidungen treffen oder treffen müssen.

All dies lässt sich auch auf andere Situationen übertragen. Die Spielmechanik wurde beispielsweise schon auf eine Situation übertragen, bei der ein Fußballspiel aufgrund einer Bombendrohung abgesagt werden sollte – oder eben nicht. Auch hierbei ist es interessant zu sehen, wie schwer es für viele Menschen ist, eine Entscheidung zu tragen.

## *DE-ROLLING*

Am Ende der Reflexion schließt das Drama Game mit einem kurzen De-Rolling. Es wird nochmals klargemacht, dass es sich lediglich um ein Spiel handelt und niemand diese Entscheidung tatsächlich getroffen hat. Da alle sich in einem simulierten Spielkontext befunden haben, findet außerdem ein symbolisches Ausschütteln oder Abstreifen der Rollen statt.



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 1	
Heimatland Syrien	
Alter 22	
Geschlecht <input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)
Kinder 0	
Beruf Schlosser	
Gesundheitszustand Schiefe Wirbelsäule, chronische Rückenschmerzen	
Fluchtgeschichte Er hat sich über Schlepper in den Libanon bringen lassen und dort Asyl in der Deutschen Botschaft beantragt.	
Kurzvita Er ist in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen. Seine Eltern sind im Krieg getötet worden.	

Nur für behördlichen  
Gebrauch:



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 2	
Heimatland Irak	
Alter 45	
Geschlecht <input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)
Kinder 4	
Beruf Soldat	
Gesundheitszustand Ist dreimal im Krieg verwundet worden	
Fluchtgeschichte Er hat sich geweigert, gegen den IS zu kämpfen und ist schließlich über Irakisch-Kurdistan und die Türkei nach Deutschland gereist, um dort Asyl zu beantragen. Seine Familie ist noch im Irak verblieben.	
Kurzvita Unter Saddam Hussein hat er in der Irakischen Armee gedient. Als die USA den Irak erobert haben, wurde er verwundet und hat anschließend seine Waffe freiwillig niedergelegt. Danach wurde er aus der Armee entlassen. Während der ISIS-Angriffe auf Mosul wurde er jedoch wieder in die Armee aufgenommen.	

Nur für behördlichen  
Gebrauch:



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 3		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Afghanistan		
Alter 15		
Geschlecht <input type="checkbox"/> männl. <input checked="" type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder 0		
Beruf keiner		
Gesundheitszustand Körperlich gesund, jedoch seelisch stark mitgenommen		
Fluchtgeschichte Durch Zufall wurde sie von Schleppern aufgegriffen, die sie kostenlos nach Pakistan gebracht haben. Über Pakistan kam sie schließlich nach Indien und von dort aus auf einem Containerschiff nach Hamburg, wo sie schließlich von Bord ging. Auf dem Weg hat sie ihre Reise mit sexuellen Dienstleistungen bezahlt.		
Kurzvita  Als Kind des Krieges wurde sie häufiger von verschiedenen Gruppen missbraucht und vergewaltigt. Schließlich sollte sie verkauft werden.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 4		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Ghana		
Alter 26		
Geschlecht <input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder 1		
Beruf Kfz-Mechaniker		
Gesundheitszustand gesund		
Fluchtgeschichte Er hat sich offenbar einen falschen Pass besorgt und ist mit dem Flugzeug nach Deutschland gekommen. Frau und Kind hat er in Ghana zurückgelassen, um ihnen Geld aus Deutschland zu schicken.		
Kurzvita  Er hat in Ghana in einer Kfz-Werkstatt gearbeitet. Da dort jedoch die Arbeit knapp war, musste er schließlich entlassen werden.		





## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 5		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Indonesien		
Alter 27		
Geschlecht <input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input checked="" type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder 3		
Beruf Fahrer		
Gesundheitszustand gesund		
Fluchtgeschichte Ein deutscher Tourist hat ihm ein Touristenvisum für Deutschland besorgt, nach Ablauf des Visums ist er nicht mehr ausgereist.		
Kurzvita Er ist in einem kleinen Dorf auf Bali aufgewachsen. Um seinen Lebensunterhalt zu verdienen, hat er als privater Fahrer in einer der Touristenstätte angeheuert und Touristen zu Sehenswürdigkeiten gefahren.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 6		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Kosovo		
Alter 26		
Geschlecht <input type="checkbox"/> männl. <input checked="" type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input checked="" type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder 1		
Beruf Schlosserin		
Gesundheitszustand chronisches Asthma		
Fluchtgeschichte Sie wurde von Freunden im Auto mit nach Deutschland genommen. An der EU-Außengrenze in Bulgarien fand offenbar keine richtige Kontrolle statt.		
Kurzvita Sie hat den Krieg als Kind erlebt, ist aber ansonsten normal aufgewachsen. Das Einkommen ihrer Familie liegt im unteren Landesdurchschnitt.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 7	Nur für behördlichen Gebrauch:	
Heimatland Türkei		
Alter 69		
Geschlecht <input type="checkbox"/> männl. <input checked="" type="checkbox"/> weibl.		Familienstand <input type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input checked="" type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)
Kinder 7		
Beruf keiner		
Gesundheitszustand Kein guter gesundheitlicher Zustand, Übergewicht		
Fluchtgeschichte Über ein Touristenvisum hat sie ihre Kinder in Deutschland besucht und ist geblieben.		
Kurzvita Sie lebte ihr ganzes Leben in einem Dorf in der Nähe von Ankara. Seit alle ihre Kinder mit ihren Familien das Dorf verlassen haben und ihr Mann gestorben ist, sehnt sie sich nach ihren Kindern.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 8	Nur für behördlichen Gebrauch:	
Heimatland Ukraine		
Alter 26		
Geschlecht <input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.		Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)
Kinder 0		
Beruf IT-Techniker		
Gesundheitszustand Übergewicht, starker Raucher		
Fluchtgeschichte Er hat heimlich nachts die Grenze nach Polen übertreten und sich dann weiter nach Deutschland durchgeschlagen.		
Kurzvita Er arbeitete bei einer großen Gasfirma. Durch den Krieg im Osten der Ukraine sollte er, ein Reservist, wieder zur Armee eingezogen werden. Da er jedoch nicht mit der Ukrainischen Regierung sympathisiert und eher auf Seiten der Rebellen steht, hat er Fahnenflucht begonnen.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 9		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Bangladesch		
Alter 31		
Geschlecht <input type="checkbox"/> männl. <input checked="" type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder 1		
Beruf Näherin		
Gesundheitszustand Krank, nicht mehr arbeitsfähig durch Gicht		
Fluchtgeschichte Die Geschichte der Flucht ist unbekannt.		
Kurzvita Sie ist in ärmlichen verhältnissen aufgewachsen und arbeitet seit früher Jugend wie der Rest ihrer Familie in einer großen Nähfabrik für eine deutsche Modemarke. Aufgrund der schlechten verhältnisse dort hat sie eine Gewerkschaft gegründet und ist in eine Partei eingetreten, die schließlich verboten und verfolgt worden ist.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 10		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Elfenbeinküste		
Alter 25		
Geschlecht <input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	Familienstand <input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder 0		
Beruf Sicherheitsmitarbeiter		
Gesundheitszustand Angeschossen im Konflikt nach der Präsidentschaftswahl 2011		
Fluchtgeschichte In einem kenternden Flüchtlingsboot ist er von der italienischen Küstenwache aufgegriffen und nach Lampedusa gebracht worden. Zum Zeitpunkt der Rettung war bereits die Hälfte der Menschen im Boot gestorben.		
Kurzvita Als Sicherheitsbediensteter war er für den Präsidenten tätig. Er hat seinen Job sehr gewissenhaft durchgeführt. Als französische Kräfte in den Konflikt eingegriffen haben, wurde er angeschossen und später nicht mehr eingestellt.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 11		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Ägypten		
Alter 35		
Geschlecht	Familienstand	
<input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	<input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder unbekannt		
Beruf Koch		
Gesundheitszustand gesund		
Fluchtgeschichte Er ist über Schlepper mit einem Flüchtlingsboot nach Lampedusa gekommen.		
Kurzvita Er war oder ist Mitglied der Muslimbruderschaft und hat den damaligen Präsident Mursi unterstützt. Nach dem Militärputsch und dem Verbot der Muslimbruderschaft wurde er verfolgt.		



## Erstantrag auf Gewährung von Asyl

Foto

Identifikations-Nr. 12		Nur für behördlichen Gebrauch:
Heimatland Nigeria		
Alter 17		
Geschlecht	Familienstand	
<input checked="" type="checkbox"/> männl. <input type="checkbox"/> weibl.	<input checked="" type="checkbox"/> ledig <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> getrennt <input type="checkbox"/> geschieden <input type="checkbox"/> verwitwet <input type="checkbox"/> Sonstiges (Erläuterung:)	
Kinder unbekannt		
Beruf keiner		
Gesundheitszustand Körperlich gesund, jedoch stark traumatisiert		
Fluchtgeschichte Zu Fuß und in einem Kleinbus hat er die Sahara durchquert und ist schließlich in Melilla, einer spanischen Enklave in Nordafrika, über den Grenzzaun nach Spanien geklettert. Von dort konnte er dann nach Deutschland weiterfahren.		
Kurzvita Als Kindersoldat hat er für die Boko Haram gekämpft. Er hat sich offenbar nicht freiwillig dazu entschieden, für die radikalen Islamisten zu kämpfen.		

*NR. 1*  
ist nach der Abschiebung bei einem weiteren Fluchtversuch im Mittelmeer ertrunken.

*NR. 2*  
ist nach der Abschiebung in den Krieg gegen den IS geschickt worden und bei einem Gefecht erschossen worden.

*NR. 3*  
verdient sich nach der Abschiebung ihr Geld als Prostituierte in Pakistan.

*NR. 4*  
hat sich nach der Abschiebung das Leben genommen, nachdem er seine Frau und sein Kind mit Benzin übergossen und verbrannt hat.

*NR. 5*  
fährt nach seiner Abschiebung wieder auf Bali Touristen zu Sehenswürdigkeiten. Seine Kinder sieht er nur einmal im Jahr.

*NR. 6*  
ist nach seiner Abschiebung mehrfach erneut in die EU gereist und hat vergeblich Asyl in Frankreich, Italien, Griechenland, Schweden, Dänemark und den Niederlanden beantragt.

*NR. 7*  
ist im Flugzeug während der Abschiebung verstorben.

*NR. 8*  
ist nach der Abschiebung nach Russland geflohen. Dort arbeitet er wieder im IT-Bereich.

*NR. 9*  
ist nach der Abschiebung noch am Flughafen in Bangladesch verhaftet worden. Seither befindet sie sich im Gefängnis, wo sie zehn Jahre ihre Lebens verbleiben wird.  
*Nr. 10* ist nach der Abschiebung in der Elfenbeinküste von Sicherheitskräften des neuen Präsidenten verhaftet worden. Er sitzt eine zwölfjährige Gefängnisstrafe ab.

*NR. 11*  
wurde nach der Rückkehr nach Ägypten verhaftet und ist an einen unbekanntem Ort gebracht worden. Über seinen Aufenthalt und seinen Gesundheitszustand ist nichts bekannt.

*NR. 12*  
wurde von Mitgliedern der Boko Haram bei einem Angriff auf ein Dorf geköpft.